

ALLER TAGE ABEND

Pressestimmen

«Aller Tage Abend» ist trotz gewichtiger Themen – das Alter, der Abschied, der Tod – ein ungemein entspanntes Werk geworden. Voller Lakonie und skurriler Einfälle. Mit Bildern, die mehr Gemälde sind denn filmische Szenen. Hier inszeniert einer, der es niemandem beweisen muss. Hier hat einer einen Film gemacht, der sich jeglichen Schabernack erlaubt. Raphael Amstutz, Bieler Tagblatt



In seinem Spielfilm «Aller Tage Abend» zeigt Felix Tissi, dass man den finalen Lebensabschnitt auch mit Humor nehmen kann. Regula Fuchs, Der Bund/BZ

Spielfilm des Monats: «Aller Tage Abend» Selten hat man einen Schweizer Film gesehen, der dem Ernst der Lage mit Schalk beikommt. Rolf Breiner, art.tv/Click Cinema

Worum es Tissi in seiner «skurrilen Mär über das Alter» geht: das Humane. Und den Moment, in dem man begreift, dass das Leben endlich ist und dass man, um etwas Bestimmtes (noch) zu erleben, den Anstand fallen lassen muss. Felix Tissi erzählt in lose miteinander verbundenen, oft verschmitzt-schwarzhumorigen Szenen aus dem Leben eines halben Dutzend mehr oder weniger betagten Senioren und Seniorinnen. Eine feinfühlig-skurrile und sehr menschliche Groteske ums Alter(n) – die an die bedächtigen Betrachtungen des Schweden Roy Andersson erinnert. Irene Genhart, Cineman.

Mit welcher ironischer Verspieltheit sowie sprachlicher und filmischer Raffinesse Felix Tissi diese Herausforderung inszeniert, zeigt sich in «Aller Tage Abend» auf eine Art, die vielleicht nur in einem „Alterswerk“ möglich ist: in einer Stringenz und Perfektion, in der die Erfahrung eines Lebens als Autor und Regisseur steckt, der seine Kunst konsequent verfeinert hat.

Thomas Allenbach, Rex Bern

«Aller Tage Abend» greift die Themen Alter und Tod auf eine skurrile, lakonische Weise auf und nähert sich ihnen mit viel schwarzem Humor. Viele Szenen sind so schräg, dass man unweigerlich lacht. Und trotzdem stimmt er auch nachdenklich. Ihm gelingt Gesellschaftskritik, ohne den Zeigefinger zu heben.

So verrückt-verspielt wie diese schräge Komödie über das unausweichliche Ende eines jeden Menschen war schon lange kein Schweizer Spielfilm mehr. Mirjam Bächtold, St.Galler Tagblatt

Regisseur Felix Tissi thematisiert das Älterwerden in einem Drama mit filmischer Leichtigkeit und intelligenten Dialogen. Film Demnächst

Klug spielt Regisseur Felix Tissi mit ungewohnten Perspektiven auf alltäglichen Themen, und der gelungene groteske Humor hält die schräge Geschichte zusammen. Es macht Spass, wie spielerisch und selbstironisch Felix Tissi und sein älteres Schauspielensemble dieses schwere Thema behandelt und so das Publikum sogar über den Tod lachen lässt. Kultur kompakt, Radio DRS

